



## Wandern in Corona-Zeiten

### Steinbruch Weiße Lei

geplante Wanderung am 19. Juni 2020

<b>Markierung</b>	keine einheitliche Markierung
<b>Tourenlänge</b>	14 km / 17,5 Lkm
<b>Auf-/Abstieg</b>	340 m
<b>Wanderzeit</b>	ca. 4 Stunden
<b>Hinweise</b>	feste Wanderschuhe empfohlen; Wanderstöcke empfohlen
<b>Parken</b>	bei der Brücke in Limbach; Anfahrt von Aßlar etwa 60 km

#### Tourenbeschreibung

Die weite wird durch die herrliche Landschaft versüßt, die wir durchfahren. Von Herborn geht es auf der B255 Richtung Hachenburg über den hohen Westerwald. Kurz vor Hachenburg biegen wir von der Bundesstraße Richtung Kloster Marienstatt ab. **Limbach** wird angesteuert, und bei der Brücke über die **Kleine Nister** parken wir unsere Fahrzeuge. Dort befinden wir uns



direkt auf dem Westerwaldsteig, auf dem ein Teil unseres Weges verläuft. Wir wandern gleich zu Beginn bergan, für unseren Verein ja durchaus typisch. Die Hauptstraße wird in der Nähe des Friedhofes gekreuzt, und der asphaltierte Weg führt weiter hinauf bis zum Waldrand. Wir wenden uns links und bald schon begegnet uns die erste Hinweistafel „**Museum in der Landschaft**“. Diese Tafeln treffen wir unterwegs immer wieder an, sie vermitteln Wissenswertes über die Geschichte und Natur. Wir folgen dem leicht ansteigenden festen Waldweg. An einer Kreuzung halten wir uns halb-rechts und laufen weiter auf dem Westerwaldsteig.



Wir überqueren die Straße zum Kloster Marienstatt und laufen weiter geradeaus. Links geht es dann über eine Brücke über die Landstraße L288 und wieder links weiter. Der Weg führt in leichter Rechtskurve weiter langsam bergan. Nach einem kurzen bergabführenden Stück biegen wir links ab, hier befinden wir uns im naturnahen „Baum des Jahres Park“. Der Weg geht nun unter der L288 durch und gleich rechts entlang der Straße weiter. Bei der nächsten Straßenbrücke halten wir uns wieder rechts und erreichen bald einen Rastplatz mit Schutzhütte und Sitzmöglichkeiten. Rechts





## Wandern in Corona-Zeiten

### Steinbruch Weiße Lei

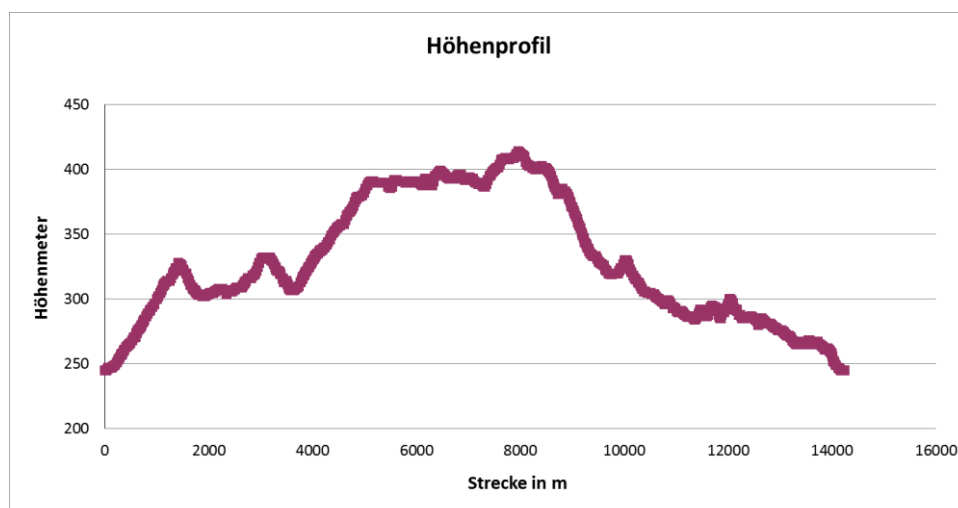
geplante Wanderung am 19. Juni 2020

führt uns nun ein Pfad in den Wald zur **Wüstung Hailzhausen**. Hier erfahren wir auf den angebrachten Tafeln wieder viel über das damalige Leben und Arbeiten, wie z.B. die historische Eisenverhüttung. Am Ende des Pfades wenden wir uns rechts, um in den nächsten festen Weg links abzubiegen. Der Weg wird gesäumt von altem Laubwald. Weiter leicht bergan führt uns die Wanderstrecke geradeaus über die Hauptstraße von Nister nach Atzelgift. Am Ende des Weges zweigen wir rechts ab, um wenig später links weiter halbrund um das **Naturreiservat Nauberg** zu laufen. An einer Wegegabelung halten wir uns ganz links, und die letzten Höhenmeter werden



in Angriff genommen. Bald schon ist der höchste Punkt (420 m) dieser Wanderung erreicht. Auch an der nächsten Gabelung geht es links weiter. Am Ende erreichen wir den 2005 aufgegebenen Steinbruch „Weiße Lei“. Hier wurde Basalt abgebaut, und die riesigen Brecher- und Sortieranlagen „zieren“ noch immer die Landschaft. Der Weg verläuft jedoch vor dem Steinbruch rechts

bergab. Am Ende der Steilstrecke wenden wir uns rechts, und kurz darauf geht es links weiter etwas steiler hinunter ins Tal der Kleinen Nister. Entlang eines Mühlgrabens geht es an einer alten Mühle vorbei, vor uns liegt Atzelgift. Wir überqueren die Landstraße L281 und halten uns rechts. Nachdem die Kleine Nister überquert ist, geht der Weg links weiter. Auch hier finden wir wieder viele Hinweisschilder und passieren die Gustav-Adolf-Kapelle. Kurz darauf kommen wir am Atzelgifter Ehrenhain vorbei, der sich sehr von den üblichen Ehrenmalen einer Gemeinde unterscheidet. Nun folgen wir dem festen Waldweg entlang der Kleinen Nister, deren munteres Plätschern uns teilweise begleitet. Bald ist unser Ausgangspunkt wieder erreicht. Über eine alte Brücke kehren wir zum Parkplatz zurück







# Wandern in Corona-Zeiten

## Steinbruch Weiße Lei

geplante Wanderung am 19. Juni 2020

